

Taktile Wahrnehmung

Hinweis:

Durch die Sinnesorgane in der Haut können wir Berührungen, die Beschaffenheit von Oberflächen, Druck, Schmerzen sowie Hitze bzw. Kälte wahrnehmen. Der Tastsinn, welcher bereits im Mutterleib ausgeprägt ist, stellt das ausgedehnteste System der Sinne dar, das wir Menschen besitzen. Berührungen spielen für die Entwicklung eine wichtige Rolle. Störungen der taktilen Wahrnehmung äußern sich durch Probleme beim Lokalisieren, Identifizieren sowie beim Unterscheiden. (Vgl. Meier/Richle, 2004, S. 19)

Bereich	Inhaltliche Beispiele	Referenzbereich	Beobachtungsmöglichkeiten, Hilfsmittel (z.B. Spiele)
1. Berührungsempfindung	taktile Abwehr Suche nach taktilen Reizen	Beurteilungskriterium ja/nein	Wehrt das Kind taktile Reize ab? Reagiert das Kind z.B. aggressiv auf Berührung oder flüchtet es vor Berührungen? Bewegt sich das Kind ständig; ist es „wild“ in seinen Bewegungen (anstoßen, andere Kinder anrempeeln...)?
2. taktilen Differenzierungsvermögen	gleich/ungleich: Kind erkennt mit verbundenen Augen, ob zwei Materialien gleich oder nicht gleich sind. Formwahrnehmung Oberflächen- und Materialstruktur (identifizieren von groß/klein, schwer/leicht, hart/weich, rau/glatt, rund/eckig usw.)	Beurteilungskriterium ja/nein	Tastsack mit unterschiedlichen Materialien wie Papier, Stoff, Holz Kind erkennt Gegenstände wie etwa Spielsachen im Tastsack, auch Buchstaben oder Ziffern. <i>Holzbuchstaben (SCHUBI)</i> Das Erkennen/Identifizieren/ Unterscheiden von verschiedenartigen Oberflächen bzw. Materialstruktur <i>Tast-Domino (Ivo Haas)</i>

	intermodal: visuell-taktil		<p>Lehrperson gibt Kind einen Gegenstand in die Hand. Das Kind hat die Augen geschlossen und sucht im Tastsack aus unterschiedlichen Gegenständen den richtigen Gegenstand.</p> <p>Dem Kind wird ein Gegenstand gezeigt. Das Kind sucht mit den Händen den Gegenstand im Tastsack (Dreidimensional) <i>Blinde Kuh (Ravensburger)</i> - Nachteil: Gegenstände sind zweidimensional dargestellt. <i>Taktilotto (SCHUBI)</i></p>
3. Körperempfinden (Körperkontrolle)	Körperkontrolle Spannung/Entspannung	Beurteilungskriterium ja/nein	<p>Bewegung nach Musik</p> <p>Entspannung nach Musik Anspannen einzelner Körperteile</p>
4. Berührungsempfinden	Tastlokalisation	<p>Beurteilungskriterium ja/nein</p> <p>einfache Form: Druck auf Körperteile (z.B. Gesicht, Hand, Ohr)</p>	<p>Kind befindet sich in Bauch- oder Rückenlage auf dem Boden (oder auch sitzend auf einem Sessel); Augen sind geschlossen; Lehrperson berührt verschiedene Körperteile (Druck variieren); Kind benennt den Körperteil, an dem es die Berührung gespürt hat. Variation: Kind zeigt auf die berührte Stelle.</p> <p>Lehrperson berührt Kind mit verschiedenen Materialien: Ball, Sandsäckchen, Tücher. Kind benennt oder berührt die Körperstelle.</p>

	taktile Formwahrnehmung	schwierigere Form: Körperzeichnungen	Buchstaben oder Ziffern auf den Rücken schreiben; Kind erkennt und nennt Buchstaben/Ziffern/ geometrische Formen.
<p>Literatur (verwendet)</p> <p>http://www.heilpaedagogik-info.de/fachwissen/entwicklungsfoerderung/292-gleichgewichtssinn-vestibulaere-wahrnehmung.html www.xyz.at</p> <p>Ledl, V.: <i>Kinder beobachten und fördern. Jugend&Volk, Wien, 2003.</i> Meier, C./Richle, J.: <i>Sinn-voll und alltäglich. Materialsammlung für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen. Verlag modernes lernen, Dortmund, 2004(9).</i></p> <p>Literatur (vertiefend)</p> <p>Mertens, C.: <i>Körperwahrnehmung und Körpergeschick. Verlag modernes lernen. Dortmund, 1999 (5).</i> Engelbrecht, A./Weigert, H: <i>Lernbehinderungen verhindern. Anregungen für eine förderorientierte Grundschule. Diesterweg, Frankfurt am Main, 1991.</i></p>			